



## **Aufruf: Förderprogramm „Aller.Land“**

**Aufruf zur Einreichung von Interessensbekundungen für längerfristige und beteiligungsorientierte Kulturvorhaben im ländlichen Raum / In der Entwicklungsphase wird jeder der bis zu acht in Rheinland-Pfalz zu ernennenden Träger mit bis zu 40.000 € vom Bund gefördert.**

Das neue Bundesprogramm „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“ soll Kultur, Beteiligung und Demokratie in ländlichen Räumen fördern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Regionen mit einer weniger guten sozioökonomischen Lage (strukturschwache ländliche Regionen). Über einen Zeitraum von sechs Jahren sollen beteiligungsorientierte Kulturvorhaben entwickelt und umgesetzt werden. Dazu gehören zum Beispiel Kulturnetzwerke, Festivals, Bürgerräte für Kultur, Kulturbüros oder Dritte Orte.

Die Förderung ist in zwei Phasen aufgeteilt: In der einjährigen Entwicklungsphase sollen die Zusammenarbeit in den Landkreisen angestoßen und regionale Konzeptionen entwickelt werden, in der darauffolgenden fünfjährigen Umsetzungsphase erproben und implementieren die Akteurinnen und Akteure diese Vorhaben in den Regionen. Insgesamt steht die Mitgestaltung durch viele Partner wie kommunale Verwaltungen, Kulturvereine und Kulturinstitutionen, Akteure aus der Demokratietarbeit sowie Wirtschafts- und Sozialarbeit im Mittelpunkt.

In der Entwicklungsphase erhalten die Zuwendungsempfänger jeweils bis zu 40.000 €, die komplett vom Bund getragen werden (in bundesweit 100 Regionen). In der Umsetzungsphase (in bundesweit 30 Regionen) stehen jeweils bis zu 1,5 Mio. € an regionalen Gestaltungsmitteln zur Verfügung (300.000 € pro Region und Jahr). Dabei werden bis zu 90 % vom Bund getragen, der restliche Betrag kann durch die Beteiligung von Landkreisen, Kommunen und / oder der Länder sichergestellt werden. Das Kulturministerium beabsichtigt die erfolgreichen Bewerberregionen in der Umsetzungsphase, vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel, durch eine Kofinanzierung zu unterstützen.

Eine nationale Jury bestimmt am Ende der Entwicklungsphase die Regionen, welche für die Umsetzungsphase vorgesehen sind. Die Finanzierung des Programms erfolgt auf Bundesebene durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sowie die Bundeszentrale für politische Bildung.

Für die Teilnahme kann die Landesregierung in Rheinland-Pfalz bis zu acht Träger in ländlichen und strukturschwachen ländlichen Kreisen benennen, davon sollten mindestens vier aus strukturschwachen ländlichen Kreisen kommen.

Das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration sowie das für ländliche Räume zuständige Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau rufen daher zur Einreichung von Ideenvorhaben bzw. Interessensbekundungen auf. Im Anschluss ernennt die Landesregierung bis zu acht Träger („Letztzuwendungsempfänger“) in ländlichen und strukturschwachen Regionen aus Rheinland-Pfalz, die bis zum 13. November ihre Antragsunterlagen beim Programmbüro von „Aller.Land“ einreichen.

Für die Entwicklungsphase antragsberechtigt sind gemeinnützige Träger, die ihren Sitz im ländlichen Raum haben aus Kultur, politischer Bildung, Demokratieförderung,

Regionalentwicklung (öffentlich-rechtliche oder gemeinnützige privatrechtliche Körperschaften, z.B. Vereine, Stiftungen, Kultur- und Bildungseinrichtungen, soziokulturelle Zentren) oder ländliche Gebietskörperschaften (z.B. ländliche Landkreise / Städte (<50.000 Einwohner) und Gemeinden, die in einem ländlichen Landkreis liegen). Die Trägerschaft für die Umsetzungsphase in der ausgewählten Region muss eine Kreisverwaltung übernehmen. Die Interessensbekundungen für ein Kulturvorhaben im Rahmen von „Aller.Land“ sind bis zum 29. September beim Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration September einzureichen. Sie können an folgende Mailadresse gesendet werden:

[frederik.stiefenhofer@mffki.rlp.de](mailto:frederik.stiefenhofer@mffki.rlp.de)

Die Interessensbekundungen sollten das geplante Projekt bzw. eine erste Idee für ein längerfristiges beteiligungsorientiertes Kulturvorhaben skizzieren. Hier ist zudem aufzuführen, mit welchen Akteuren und Partnern in den jeweiligen Regionen zusammengearbeitet werden soll und welche Ziele mit dem Vorhaben verfolgt werden. Darüber hinaus ist zu erwähnen, welches Format für das Vorhaben vorgesehen ist (z.B. Kulturbüro, Dritter Ort usw.).

Ansprechpartner für „Aller.Land“ in Rheinland-Pfalz:

Frédéric Stiefenhofer

Tel.: 06131/16-6013

[frederik.stiefenhofer@mffki.rlp.de](mailto:frederik.stiefenhofer@mffki.rlp.de)